Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Besuch am 12. Mai im englischen Hauptquartier seiner Enttäuschung über das Ergebnis der bisherigen englischen Offensive Ausdruck gegeben und mit Nachdruck gefordert hatte, daß die britische 1. Armee entweder unverzüglich die Angriffe fortsetzen oder südlich des La Bassée-Kanals weitere Frontabschnitte der Franzosen übernehmen sollte. Feldmarschall French entschied sich für die Weiterführung der Offensive. Daraufhin war die britische 1. Armee zwischen Richebourg l'Avoué und Festubert zunächst mit drei Infanterie-Divisionen, die später durch frische Kräfte abgelöst wurden, aufs neue zum Angriff gegen die Front des VII. Armeekorps angetreten. In hartnäckigen, wechselvollen Kämpfen gelang es den Engländern, bis zum 18. Mai die deutschen Linien in mehr als drei Kilometer Breite zurückzudrängen. Dann warfen sich ihnen neben den westfälischen Regimentern beschleunigt herangeführte Bataillone der nördlich anschließenden Bayern und Sachsen sowie der gemischten 38. Landwehr-Brigade der 4. Armee entgegen. Die vorübergehend diesem Kampfabschnitt drohende Gefahr war gebannt. Am 20. und 21. Mai stießen britische Truppen an der Straße Estaires—La Bassée wiederum gegen die deutsche Front vor. Alle Angriffe scheiterten jedoch an der unerschütterlichen Haltung der Verteidiger.

Die seit dem 9. Mai fast ununterbrochen währenden Kämpfe hatten die Kräfte der 6. Armee in hohem Maße in Anspruch genommen. Immer neue Verbände mußten von seiten der Obersten Heeresleitung der schwer ringenden Abwehrfront im Artois zugeführt werden. Die 2. Garde-Reserve-Division des X. Reservekorps, deren Eintreffen bereits angekündigt war[1]), wurde dem VII. Armeekorps zur Verfügung gestellt und am 18. Mai zwischen der 13. und 14. Infanterie-Division in die Kampffront eingeschoben. Da die andere Division des X. Reservekorps, die 19. Reserve-Division, bereits am 15. Mai der Armee-Abteilung Gaede auf deren Antrag zugeleitet worden war, hatte General von Falkenhayn die Armee-Abteilung Strantz angewiesen, die 111. Infanterie-Division und die 80. Infanterie-Brigade des VIII. Armeekorps, die vor kurzem schwere Kämpfe im St. Mihiel-Bogen durchgefochten hatten[2]), zur Verfügung zu stellen. Die 111. Infanterie-Division sollte als eine, wenn auch noch nicht wieder voll kampfkräftige Reserve der Obersten Heeresleitung bei Douai versammelt werden, die 80. Infanterie-Brigade zu ihrem bei der 6. Armee bereits eingesetzten VIII. Armeekorps zurücktreten. Von dem vorübergehend erwogenen Gedanken, die Infanterie der in Posen in der Bildung begriffenen 103. Infanterie-Division auf mehreren Transportstraßen nach dem Westen zu werfen, um dem Gegner den Antransport starker Kräfte vor-

[1]) S. 67. — [2]) S. 50.